

Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)

Geschäfts- bericht 2024




Ingenieur-Geometer Schweiz
Ingénieurs-Géomètres Suisses
Ingegneri-Geometri Svizzeri

IGS

Die Ingenieur-Geometer-Schweiz (IGS) ist die gesamtschweizerische Unternehmer- und Arbeitgeber-Organisation der Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer. Wir engagieren uns für die Weiterentwicklung unseres Berufsstandes – in der Geomatik, im Landmanagement und in der Unternehmensführung.

Als Unternehmer-Organisation vertritt die IGS die Interessen des Berufsstandes gegen aussen. Beispielsweise gegenüber Behörden, Politik, Öffentlichkeit, Wirtschaft und den Partnerorganisationen – in der Schweiz wie im Ausland.

Obwohl die Schweiz nicht Mitglied der EU ist, engagieren wir uns aktiv in europäischen Vereinigungen. Unter Wahrung unserer Autonomie setzen wir uns für eine Ausbildung auf höchstem Niveau und eine gleichwertige Qualität in der Berufsausübung ein. Auch vertreten wir unsere Interessen auf internationaler Ebene, so zum Beispiel im «Comité de Liaison des Géomètres Européens (CLGE)».



◀◀ Wir engagieren uns für die Weiterentwicklung unseres Berufsstandes: in der Geomatik, im Landmanagement und in der Unternehmensführung.▶▶

4 Bericht des Präsidenten

6 Berichte aus den Ressorts

- 6 Unternehmertum
- 6 Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen
- 7 Bildung
- 7 Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz
- 8 Kommission für Qualitätssicherung
- 8 Interessenvertretung
- 9 Marktkommission
- 9 GEOSummit
- 9 Beziehungen Schweiz
- 10 Internationale Beziehungen

12 Projekte

- 12 Vision amtliche Vermessung
- 12 Fachkonsultation «Geo-X»
- 12 Arbeitsgruppe zur Neugestaltung der Prüfung für das Geometerpatent
- 13 Accessibility Data
- 14 IGS 2030/GeometerIn 4.0

16 Mitglieder, Repräsentationen und Organe

- 16 Mitglieder
- 17 Repräsentationen
- 18 Organe

19 Agenda

Impressum

Der Geschäftsbericht 2024 der Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS) ist in deutscher und französischer Sprache erhältlich.

Herausgeber: Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS), Bern

Gestaltung und Layout: Haller Artwork, Bern

Druck: rubmedia, Wabern/Bern

Fotos: Adobe Stock, iStock

Rechtlich verbindlich ist der deutsche Text des Geschäftsberichts.

► Bericht des Präsidenten



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Im Jahr 2024 hatte ich das Glück, an sechs Präsenzsitzungen des Vorstandes, zwei Delegiertenkonferenzen, einer Marktkommissionssitzung, einer Sitzung über die Anstellungsbedingungen, der Mitgliederversammlung und dem GEOSummit teilzunehmen. Ausserdem habe ich an rund 20 Online-Sitzungen für den Vorstand, die Marktkommission, das Sekretariat und verschiedene Projekte teilgenommen.

«Bei all diesen Gelegenheiten traf ich immer auf offene, motivierte und zielstrebige Menschen, welche unserem Verband verbunden und sehr sensibel für unsere berufliche Branche sind.»

Bei all diesen Gelegenheiten traf ich immer auf offene, motivierte und zielstrebige Menschen, welche unserem Verband verbunden und sehr sensibel für unsere berufliche Branche sind. Dies spiegelt die gesunde, schlanke und effiziente Situation wider, in der sich die IGS befindet. Dies wäre nicht möglich, wenn der Beitrag des Vorstandes und der Mitglieder in Bezug auf die personellen und finanziellen Ressourcen nicht so bedeutend und konstant wäre, sowohl auf nationaler Ebene als auch in den kantonalen Sektionen.

Das Jahr 2024 war demnach auch in Bezug auf Projekte und Aktivitäten ein ereignisreiches Jahr.

- Der Verein Drohnenbetrieb Geomatik Schweiz ist in vollem Gange und wächst.
- Das Projekt «Zukunft der IGS» wird in der ersten Hälfte des Jahres 2025 abgeschlossen sein und hat die Strategie der IGS für die kommenden Jahre klar definiert.
- Die ENAV-Arbeitsgruppe hat deutlich gezeigt, dass die amtliche Vermessung nach wie vor eine wichtige Tätigkeit unserer Mitglieder ist.

- Die Analyse der aktuellen Situation des H033-Tarifs und seiner Umsetzung stiess in allen unseren Sektionen und Sprachregionen auf grosses Interesse. In der ersten Hälfte des Jahres 2025 wird die Arbeit der Gruppe konkretisiert und die weiteren Schritte werden definiert.
- Das Projekt «Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz» ist abgeschlossen, und die letzten Konsultationen und Übersetzungen werden Anfang 2025 abgeschlossen.
 - Die Arbeitsgruppe zur neuen Organisation des Geometerpatents wurde ins Leben gerufen. Sie soll allen beteiligten Partnern (Geometerkommission, swisstopo, KGK, Hochschulen) die Grundlagen liefern, um den Zugang zum Patent attraktiver zu gestalten und die Zahl der Kandidaten zu erhöhen.

Natürlich wurde auch im Jahr 2024 weiterhin die Grundbildung (durch den Beitrag des TVG-CH) sowie die berufliche Weiterbildung, dank des Engagements des GEOSummit und der hervorragenden Zusammenarbeit mit GEOSUISSE, unterstützt. Insbesondere hat die IGS das Projekt von GEOSUISSE «Young generation» unterstützt und wird es auch in Zukunft weiter unterstützen, da es unerlässlich ist, junge Menschen mit den Verbänden vertraut zu machen und die Verbände den jungen Menschen näherzubringen.

Ich lade Sie herzlich ein, den Jahresbericht zu lesen, um einen genaueren Blick auf all diese anspruchsvollen Aktivitäten zu werfen, die die IGS im Jahr 2024 geprägt haben.

Viel Spass beim Lesen!

Marzio Righitto
Präsident Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)



Care Colleghe e cari Colleghi,

nel corso del 2024 ho avuto la fortuna di partecipare in presenza a sei riunioni di comitato, due conferenze dei delegati, una riunione della commissione mercato, una riunione per la convenzione di lavoro, all'assemblea dei membri e al GEOSummit. Ho partecipato inoltre a una ventina di riunioni online per comitato, commissione mercato, segretariato e diversi progetti.

In tutte queste occasioni ho sempre avuto di fronte persone aperte, motivate, focalizzate sugli obiettivi, attaccate alla nostra associazione e molto sensibili verso il nostro settore professionale. Questo rispecchia la situazione sana, snella ed efficiente di cui gode l'IGS, che non sarebbe così se l'apporto del comitato e dei membri in termini di risorse umane e di finanze non fosse così significativo e costante, sia a livello nazionale che nelle sezioni cantonali.

Sul fronte dei progetti e delle attività anche il 2024 è stato quindi un anno ricco.

L'associazione Svizzera per l'uso geomatico dei droni è nel pieno della sua operatività e in continua crescita.

- Il progetto Futuro dell'IGS sarà finalizzato nella prima metà del 2025 e ha definito in maniera chiara quale sarà la strategia dell'IGS nei prossimi anni.
- Il gruppo di lavoro ENAV ha dimostrato chiaramente che la misurazione ufficiale è sempre un'attività chiave dei nostri membri.
- L'analisi dell'attuale situazione della tariffa TO33 e della sua applicazione ha suscitato grande interesse in tutte le nostre sezioni e in tutte le regioni linguistiche. Nella prima metà del 2025 il lavoro del gruppo sarà concretizzato e saranno definiti i passi futuri.
- Il progetto «Santé et Sécurité au travail» è concluso e le ultime consultazioni e le traduzioni saranno finalizzate ad inizio 2025.

- È stato avviato il gruppo di lavoro per la nuova organizzazione dell'esame per la patente di geometra, che mira a fornire a tutti i partner coinvolti (Commissione dei geometri, swisstopo, KGK, scuole universitarie) la base per rendere l'accesso all'esame più attrattivo e aumentare il numero di candidati.

«In tutte queste occasioni ho sempre avuto di fronte persone aperte, motivate, focalizzate sugli obiettivi, attaccate alla nostra associazione e molto sensibili verso il nostro settore professionale.»

Inoltre nel 2024 non è mancato naturalmente il costante sostegno alla formazione di base (tramite l'apporto al TVG-CH) e alla formazione continua, grazie al sostegno del GEOSummit e all'ottima collaborazione con GEOSUISSE. In particolare l'IGS ha sostenuto e sosterrà anche in futuro il progetto di GEOSUISSE «Young generation», indispensabile per avvicinare i giovani alle associazioni e per avvicinare le associazioni ai giovani.

Vi invito con grande piacere a leggere il rapporto annuale per vedere da vicino tutte queste impegnative attività che hanno contraddistinto il 2024 dell'IGS.

Buona lettura!

Marzio Righitto
Presidente Ingegneri-Geometri Svizzeri (IGS)

► Berichte aus den Ressorts



Rico Breu

Unternehmertum

Im Jahr 2024 wuchs die Schweizer Wirtschaft nur unterdurchschnittlich mit einem Wachstum von etwa 1,2%. Die grosse Unsicherheit bezüglich der internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik verlangsamte die wirtschaftliche Erholung. Die Inflation entwickelte sich weniger stark als erwartet. Das Schweizer Volk hat den Ausbau des Nationalstrassennetzes abgelehnt. Wichtige Investitionen in den Ausbau der Wasserkraft- und Windanlagen werden durch Einsprachen von Naturschutzorganisationen blockiert. Unsere Gesellschaft wird bald deutlich mehr finanzielle Mittel für die AHV, die Gesundheitsversorgung, die Aufrüstung der Armee und weitere wachsende Bedürfnisse beanspruchen. Es muss damit gerechnet werden, dass Ausbau und Unterhalt der Infrastruktur weniger Mittel zur Verfügung stehen und die Sparprogramme der öffentlichen Hand zu Umsatzrückgängen in unserer Branche führen.

Der Verein Drohnenbetrieb Geomatik Schweiz hat sich im vergangenen Betriebsjahr erfreulich entwickelt. Seit der Gründung im Herbst 2023 konnten insgesamt über 1 000 Flugoperationen abgewickelt werden. Die Betriebsbewilligung wurde vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) für ein weiteres Jahr verlängert. Für das kommende

Jahr können zudem Preisermässigungen für die Mitgliederbeiträge gewährt werden. Es konnte festgestellt werden, dass grössere Firmen ihre eigenen SORAs beim BAZL beantragt haben, und deren Drohnenpilotinnen und Drohnenpiloten aus dem Drohnenverein ausgetreten sind. Der Verein ist bestrebt, weitere Mitglieder, auch aus anderen Branchen zu gewinnen.

Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen

Marzio Righitto

Verhandlungen 2024 und Minimallöhne 2025

Gestützt auf Art. 23 der Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen haben sich die Vertretungen von IGS, FGS, GEO+ING und GEOSUISSE am 22. Oktober 2024 zur alljährlichen Sitzung in Zürich getroffen. Dieses Treffen der involvierten Verbandsvertreterinnen und -vertreter verlief in einer konstruktiven und partnerschaftlichen Atmosphäre.

Philippe Lebert (FGS) informierte die Anwesenden über die Fusion von FGS und GEO+ING, die zur Gründung von geounity.ch führte. FGS und GEO+ING

werden klären, wie die Interessen der Mitarbeitenden der IGS-Büros innerhalb von *geounity.ch* organisiert werden und unter welcher Bezeichnung *geounity.ch* als Partei in der Vereinbarung genannt wird.

Die Parteien haben beschlossen, eine Überarbeitung der Form der Vereinbarung vorzunehmen, die dem Rechtsdienst des Centre Patronal anvertraut wird und vor den Mitgliederversammlungen im Jahr 2025 abgeschlossen sein soll. Die Parteien haben beschlossen, die Mindestlöhne unverändert zu lassen.

IGS hat die Mitteilung erstellt und an alle Mitglieder der beteiligten Parteien weitergegeben.

Bildung

Marzio Righitto

Aktiv hat die IGS 2024 folgende Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten und durchgeführt:

Lehrgang Unternehmensführung	15 Teilnehmende
Lehrgang Projektmanagement (deutsch)	3 Teilnehmende
Seminar «Öffentliches Recht und Verwaltungsrecht»	4 Teilnehmende

Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz

Sowohl die laufenden Vereinsaufgaben, die kompetent, speditiv und kostenbewusst von unserer Geschäftsstelle geführt werden, als auch die Durchführung und Umsetzung der parallel dazu laufenden Berufsbildungsreform unter der Leitung von Vincent Antille, wurden auch im Jahr 2024 kontinuierlich vorangetrieben, eigenverantwortlich bearbeitet und aktiv kommuniziert.

Durch den Wechsel der Geschäftsstelle nach Bern vor rund sechs Jahren konnte die damals vorherrschende kulturelle Distanz zur Westschweiz und zum Tessin verringert und schweizweit eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aufgebaut werden. Die Mitgliedschaft von GéoinfoS, die zwei-

sprachige Durchführung des Reformprojekts und die Integration der Westschweizer- und Tessiner-ÜK haben dazu beigetragen, die Entwicklung hin zu einer schweizweiten Vereinheitlichung der Prozesse und Personaleinbindung sowie die betriebswirtschaftliche Transparenz des TVG-VCH zu verstärken.

Der Reformprozess der Berufsbildung verläuft nach Plan. Im Jahr 2024 wurden die schweizweiten Ausbildungspläne für die Lernorte Betrieb und ÜK, der Rahmenlehrplan für die Berufsfachschulen sowie die Lernortkoordinationstabelle erstellt. Weiter wurden Informationsveranstaltungen zur Reform durchgeführt und die Beschaffungen eines Werkzeugs für die Ausbildungsbetriebe zur Verwaltung der Lernenden und deren Kompetenzen aufgelegt.

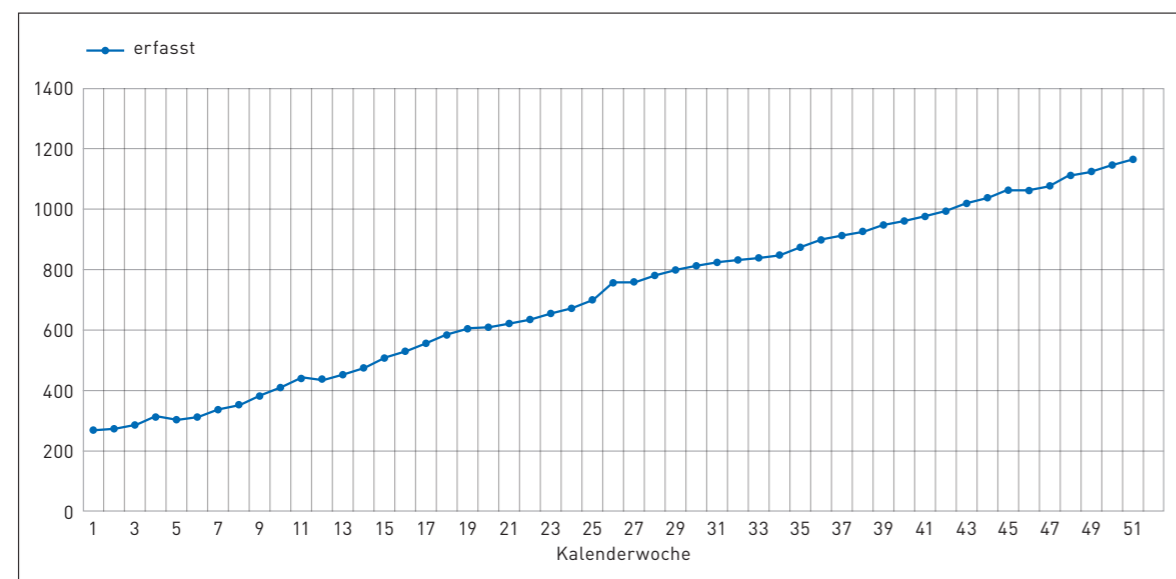
Die Bildungsverordnung und der Bildungsplan sind ab 1. Januar 2025 in Kraft. Bis zum Schul-anfang 2025 müssen nun noch die Umsetzungsdokumente fertig erstellt und die Ausbildungsbetriebe regional mittels Schulungen auf den neuen Bildungsplan vorbereitet werden. Die erstmalige Abrechnung der ÜK-Beiträge für die Kantone Jura, Waadt, Genf, Neuenburg und Freiburg und die organisatorische Einbindung wurden 2024 erfolgreich abgeschlossen. Die Geschäftsstelle ist laufend daran, die Prozesse zu verbessern sowie zu verschlanken.

Ein Ausblick auf 2025 zeigt, dass weiterhin viel Arbeit im Verein, in den Berufsschulen, in den ÜK-Kommissionen und in den Ausbildungsbetrieben wartet. Die Umsetzung der Berufsbildungsreform wird für den Unterricht an den Berufsschulen und für die Unterstützung der Lernenden in den Ausbildungsbetrieben in der ganzen Schweiz eine grosse Herausforderung darstellen. Zusätzlich wird die Neueinteilung der Blockkurse der BBZ den Bürobetrieb der Deutschschweizer Ausbildungsbetriebe beeinflussen, indem sich die Präsenzzeiten der Lernenden verändern und sich die Verweildauer des schulischen Knowhows (hoffentlich) verbessert werden.

Im Herbst wird zudem wieder die SwissSkills 2025 im Bern stattfinden, an der der TVG-CH den Geomatik-Beruf präsentieren und promoten wird.

Mit Spannung und Respekt erwarten wir 2025 einen neuen TVG-CH 2.0.

Entwicklung Flugoperationen



Gregor Lütolf
Präsident TVG-CH

► Berichte aus den Ressorts



Hans Andrea Veraguth

Kommission für Qualitätssicherung (QSK)

Revision Prüfungsordnung

Im Berichtsjahr wurde die Revision der Prüfungsordnung angegangen. Um eine klare Ausgangslage zu erhalten und um die Revision nach der Revision des EZF anzugehen wurde die Zeit genutzt, mittels einer Branchenumfrage, Workshops und Interviews mit den Bildungsinstituten eine Bedarfsanalyse zu erstellen. Der entsprechende Bericht kann auf der Homepage der QSK www.berufsbildung-geomatik.ch/weiterbildung eingesehen werden.

Abschlüsse 2024

Im Jahr 2024 wurden folgende Abschlusszahlen erreicht:

	Deutschschweiz		Westschweiz		Tessin	
	bestanden	nicht bestanden	bestanden	nicht bestanden	bestanden	nicht bestanden
Prüfungssession 2024-1	11	1	1	1	1	–
Prüfungssession 2024-2	3	3	1	–	1	–
Total 2024	14	4	2	1	2	–

Der Frauenanteil war mit rund 25% deutlich höher als in den Vorjahren, die Durchfallquote mit ca. 25% etwas höher als üblich. Die QSK hofft, dass sich der leichte Abwärtstrend der Abschlusszahlen nicht fortsetzt.



Peter Dütschler

Interessenvertretung

Leitungskataster Schweiz (LKCH)

Die paritätische Arbeitsgruppe Leitungskataster Schweiz PAG LKCH hat im 2024 in den Sitzungen 37 bis 39 die Vernehmlassung zu LKCH zu Händen des Bundesrats vorbereitet und in einem Ergebnisbericht dokumentiert. In der Vernehmlassung aufgekommene Fragen wurden mit Rechtsgutachten und Factsheets aufgearbeitet. Die nötigen Änderungen im Geoinformationsgesetz GeoIG für LKCH wie die Botschaft LKCH wurden ebenfalls fertiggestellt und der Geschäftsleitung swisstopo für die Weiterleitung an den Bundesrat abgegeben.

Die Geschäftsleitung von swisstopo hat am 17. Dezember 2024 zum LKCH die Dokumente zur Kenntnis genommen und beschlossen, den Gesetzestext

Pläne 2025

Im Jahr 2025 wird der ordentliche Revisionsprozess der Prüfungsordnung gestartet. Es geht primär darum, das Qualifikationsprofil der Geomatik-techniker und -technikerinnen zu erstellen und mit jenem der Geomatikerinnen und Geomatiker abzugleichen. Ergänzend soll die Anpassung an technische Veränderungen flexibler gestaltet werden. Schliesslich geht es auch darum, die Frage zu klären, ob die Ausbildung eine Berufsprüfung bleiben soll oder ob eine zweistufige Ausbildung (Berufsprüfung > höhere Fachprüfung) angestrebt wird.

und die Botschaft zum LKCH für die 2. bundesinternen Konsultationen und als Bundesratsantrag nicht freizugeben. Der Grund dafür sind folgende Punkte:

Die taktische Frage des Zeitpunktes des Bundesratsantrages und der parlamentarischen Debatte muss unter den aktuellen Sparaktivitäten betrachtet werden. Zurzeit wird das Risiko, mit dem LKCH zu scheitern, als sehr hoch erachtet. Das Einführen einer neuen Aufgabe in einer Zeit, in der auf Aufgaben verzichtet werden soll (Aufgaben- und Subventionsüberprüfung), ist schwierig. Zudem sollen mit der Entflechtung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen die Verbundaufgaben überprüft und reduziert werden (Stichworte: klare Zuständigkeiten und Überprüfung des Aufgabenportfolios des Bundes). Vor Abschluss dieser Überprüfung ist die Schaffung einer neuen Verbundaufgabe nahezu chancenlos.



Romano Hoffmann

Marktkommission

Die Marktkommission bearbeitet Fragen rund um die Themen Wettbewerb, Submissionswesen und Honorarwesen entweder im Auftrag des Vorstands der IGS, auf Anfrage von Sektionen und Mitgliedern oder auf eigenen Antrieb. Im Jahr 2024 wurden die folgenden Themen behandelt:

- Das Projekt ENAV («Entschädigung AV») wurde von der Marktkommission vorbereitet und an der Hauptversammlung bewilligt. Eine Arbeitsgruppe mit 10 Vertretern aus allen Regionen hat sich bereits zweimal für die Bearbeitung dieses Projekts getroffen. Ziel ist es, bis zur Hauptversammlung 2025 eine breit abgestützte Zielsetzung für Verhandlungen mit der KGK zu zwei Themenpunkten zu erarbeiten:
 - Erarbeitung einer zukunftsfähigen Lösung für die Entschädigung von Arbeiten der amtlichen Vermessung (H033)
 - Überarbeitung der Submissionsempfehlungen von KGK und IGS
- Leider haben sich die Gemeinkosten- und Lohnerhebung des SIA aufgrund fehlender personeller Ressourcen erneut verzögert. Die neue Erhebungssoftware wird im 1. Quartal 2025 getestet, so dass die Erhebung im Frühjahr 2025 hoffentlich endlich stattfinden kann. Die Marktkommission vertritt in der Projektgruppe die Interessen der Geomatikbranche.

Preisbasis

Die Kommission Preisbasis setzt sich aus Vertretern des Bundesamts für Landestopografie swisstopo, des Bundesamts für Landwirtschaft, der KGK und der Marktkommission IGS zusammen. Sie legt die Anwendungsfaktoren diverser Honorartarife aus Vermessung und Melioration fest. Der Tarif mit der grössten Bedeutung in unserem Berufsalltag ist die H033 für Nachführungsarbeiten der amtlichen Vermessung. Die Anwendungsfaktoren werden gemäss einer gemeinsam festgelegten Formel (gemäss sia126) auf Basis von Teuerung und Lohnindex berechnet. Gemäss dieser Berechnungsformel resultiert für die H033 im Jahr 2025 ein Anwendungsfaktor von 1.26 (2024: 1.25, 2023: 1.23).

GEOSummit

Maurice Barbieri

Der alle zwei Jahre stattfindende Kongress, welcher am 15. Mai stattgefunden hat, war sicherlich ein Meilenstein im Jahr 2024. Nach dem Kongress im Jahr 2022 ging es darum, das Erreichte zu bestätigen, und das ist bekanntlich manchmal schwieriger als Innovation. Diese zweite Ausgabe war ein grosser Erfolg, sowohl in Bezug auf die Teilnehmerzahl (315 Teilnehmer, 54 Referenten und 17 Aussteller) als auch in finanzieller Hinsicht. Ein grosses BRAVO an die Programmkommission und ein grosses DANKESCHÖN an alle, die sich mit grossem Engagement für die Durchführung dieser Veranstaltung engagiert haben! Das erreichte Ergebnis wird es ermöglichen, auch 2025 wieder interessante Webinare anzubieten und die nächste Veranstaltung in aller Ruhe vorzubereiten. Informationen zum Kongress können online auf der GEOSummit-Website www.geosummit.ch/de/geosummit-kongress-2024.html abgerufen werden.

Meine Präsidentschaft endete offiziell an der Generalversammlung am 17. Juni 2024. Ich möchte mich auch bei allen Teilnehmenden, Mitgliedern unseres Verbandes sowie unseren Partnern und Sponsoren bedanken, die die Organisation des Kongresses 2024 möglich gemacht haben.

Ich ziehe eine sehr positive Bilanz aus diesen drei Jahren als Vorsitzender. Diese Erfahrung innerhalb unserer «GEO-Familie» hat mich sehr bereichert und wenn ich nur ein Element hervorheben müsste, wären es sicherlich die guten Kontakte, die ich während der Veranstaltungen, die meine Präsidentschaft prägten, knüpfen konnte. Ich wünsche dem neuen Präsidenten, Matthias Widmer, alles Gute und viel Freude.

► Berichte aus den Ressorts



Eduardo Rodrigues

Beziehungen Schweiz

Bauenschweiz

Bauenschweiz, der nationale Dachverband der Bauwirtschaft, hat 2022 in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsverbänden den Vergabemonitor der Schweizer Baubranche ins Leben gerufen. Ziel dieses Instruments ist es, die Anwendung des neuen Vergaberechts zu bewerten und dabei die Qualität und Nachhaltigkeit der Beschaffungen in den Vordergrund zu stellen.

Die überarbeitete Fassung des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) verlangt, dass öffentliche Auftraggeber das «vorteilhafteste» Angebot statt das «wirtschaftlich günstigste» Angebot bevorzugen und damit die Qualitätskriterien gegenüber dem alleinigen Kriterium des Preises stärken.

Die Online-Plattform von Bauenschweiz, die unter folgender Adresse zugänglich ist: www.bauenschweiz.ch/de/vergabemonitor/, veröffentlicht regelmässig die Ergebnisse dieses Monitorings. Die Vergabedaten werden dort nach fünf Kriterien analysiert: Qualität, Nachhaltigkeit, Innovation, Plausibilität des Angebots und Zuverlässigkeit des Preises. Obwohl die Verbesserungen im Jahr 2024 marginal bleiben, ist seit der Einführung dieses Tools ein leichter positiver Trend erkennbar.

Seit diesem Jahr bietet die Plattform auch Webinare auf Deutsch an, die per Streaming verfügbar sind. Diese Webinare behandeln Themen wie die Methodik des Vergabemonitors, die Integration der Nachhaltigkeit in die Vergabekriterien und erste Einschätzungen zur neuen Gesetzgebung. Die dazugehörigen Präsentationen sind auch im PDF-Format verfügbar.

Die Entwicklung des Vergabemonitors wird 2024 fortgesetzt, mit dem Ziel, die Beschaffungsabteilungen und Lieferanten für die durch das neue Vergaberecht eingeführten Entwicklungen zu sensibilisieren.

Anlässlich der Vollversammlung vom 24. September 2024 hat Bauenschweiz seinen Vorstand verstärkt, um die verschiedenen Bausektoren besser vertreten zu können. Es wurden neue Mitglieder wie Andrea Galli (suiss.ing) und Susanne Zenker

(SIA) gewählt. Darüber hinaus wurden die Statuten und das Budget 2025 genehmigt. Die Direktorin Cristina Schaffner stellte auch wichtige politische Themen vor, insbesondere zu Baumängeln und gesamtschuldnerischer Haftung. Der Tag endete mit einem Abend, an dem sich Vertreter aus Politik und Wirtschaft trafen, um die strategische Bedeutung der Branche zu unterstreichen.

Internationale Beziehungen

Hier ein kurzer Bericht über die internationalen Aktivitäten 2023 im Rahmen von CLGE und der IG PARLS Interessengruppe:

CLGE

Im Jahr 2024 fanden zwei Präsenzgeneralversammlungen statt. Die erste in Cavtat, Kroatien, wo am 19. und 20. April 2024 24 Hauptmitglieder und 3 Online-Mitglieder anwesend waren und die zweite in Stavanger, Norwegen am 11. und 12. Oktober, der am 10. Oktober eine Konferenz zum Thema «Building back better in Ukraine: Property Rights in Ukraine» vorausgegangen war.

Ich hatte die Ehre, die Schweiz an diesen beiden Generalversammlungen zu vertreten (in Stavanger zusammen mit unserem Leiter der des internationalen Bereichs Jürg Lüthy, der einen Vortrag mit dem Titel «Beyond C2014 – relevance of the Swiss Cadastral System in digital transformation» hielt, dem viel Beachtung geschenkt wurde.

Beide Versammlungen wurden von unserem Präsidenten, Vladimir Krupa, geleitet. Die Generalversammlung in Stavanger war die letzte, die er leitete, da seine Amtszeit zu Ende ging. Er übergab sein Amt an unseren Kollegen Nicolas Smith, den französischen Delegierten und letzten Schatzmeister von CLGE und IG PARLS. Der Exekutiv-ausschuss wurde ebenfalls gewählt (der Unterzeichner amtierte als Wahlleiter), ebenso wie der neue Generalsekretär (Duncan Moss) und der neue Schatzmeister (Julian Ismaili). Die nächsten Generalversammlungen finden vom 8. bis 10. Mai 2025 in Amersfoort (NL) und vom 16. bis 18. Oktober in Dublin (IR) statt. Die entsprechenden Dokumente und Protokolle finden Sie hier: www.clge.eu/document-category/events-documents.



Maurice Barbieri

IG PARLS

Auch die Interessengruppe «IG PARLS» traf sich am 21. und 22. März in Madrid im Rahmen des «Global Surveyors' Day». Vermesser des Jahres ist Martín Chaverri Roig, der von der Pan American Association of Professionals in Surveying and Topography (APPAT), in Zusammenarbeit mit dem College of Topographic Engineers of Costa Rica (CIT), ernannt wurde. Informationen finden Sie auf der Webseite des CLGE www.clge.eu/document-category/surveyor-of-the-year.

Das zweite Treffen fand in Stuttgart im Rahmen der InterGeo 2024 statt. Bei dieser Gelegenheit wurde Thomas Jacubeit, unser deutscher Kollege, zum Chair der Interessengruppe und Nele Vanhoutte, die belgische Delegierte, zum Vice-Chair ernannt. Wir nutzten die Gelegenheit, um den scheidenden Chair Matjaž Grilc (SI) und Vice-Chair Dietrich Kollenprat (A) für ihre hervorragende Arbeit in den letzten Jahren zu danken.

Wir haben uns einen Überblick über die laufenden Projekte und die damit verbundenen Aufgaben verschafft:

- Europäischer Bericht über Stockwerkeigentum (2 weitere Länder nehmen teil)
- Europäischer Bericht über Grundkataster (Italien wird einen weiteren Beitrag leisten)
- Europäischer Bericht über Governance-Systeme (dieses neue Projekt beschreibt die Organisation der Kammern oder Orden in den verschiedenen Ländern)

Die nächsten Versammlungen finden am 21. März 2025 in Brüssel (einschliesslich der Vorstellung des Global Surveyor of the Year 2025) und am 8. Oktober 2025 in Frankfurt (einschliesslich der Ergebnisse des Student's Contest 2025) statt. Die entsprechenden Dokumente und Protokolle finden Sie hier: www.clge.eu/document-category/events-documents.

Am 25. September wurden die Preise des «CLGE Young Surveyors' Contest 2024» feierlich verliehen. Nicolas Smith, Schatzmeister von CLGE, eröffnete die gut besuchte Preisverleihung. Er gratulierte allen Teilnehmenden, forderte die jungen Vermesser und Vermesserinnen auf, sich auf den Wettbewerb im nächsten Jahr vorzubereiten, und alle anderen, diese Veranstaltung zu geniessen.

Janis Klive, Vizepräsident von CLGE und Vorsitzender der Jury, begrüsst alle Teilnehmer und gab einen kurzen Überblick über den Wettbewerb. Als Vorsitzender der Jury sprach er allen Teilnehmern, den Jurymitgliedern und allen, die uns unterstützt haben, seine Dankbarkeit aus, darunter: DVW, BDVI, Leica Geosystems, Riegl, GeoWeb, Geofoncier, Teria, Fixar und EUSPA.

Die Beschreibung der Gewinnerprojekte sowie weitere Informationen können auf der CLGE-Webseite eingesehen werden www.clge.eu/document-category/surveyor-of-the-year.

► Projekte



Vision amtliche Vermessung

Romano Hofmann

Im Auftrag des Bundesamts für Landestopografie swisstopo wurde 2024 eine Arbeitsgruppe unter Leitung der APP Unternehmensberatung AG zur Erarbeitung einer neuen Vision für die amtliche Vermessung gebildet. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus 26 Mitgliedern zusammen, welche 16 verschiedene Organisationen (Bundesverwaltung, Kantone, Städte, Berufsverbände, Hochschulen, etc.) vertreten. Die IGS wird durch Beatrix Ruch und Romano Hofmann in der Arbeitsgruppe vertreten.

An bisher 8 halbtägigen Workshops wurden die zukünftigen Herausforderungen, der Handlungsbedarf und das Leistungsversprechen der amtlichen Vermessung intensiv diskutiert. Aus den Resultaten der Diskussion werden bis Sommer 2025 eine Vision, eine Mission und Leitsätze formuliert, welche zukünftig als Referenz für die Strategie und den Massnahmenplan dienen.

Fachkonsultation «Geo-X»

Im Auftrag des Bundesrats hat eine Arbeitsgruppe von Bund, Kantonen, Städten und Experten den Bericht «Grundlegendste Geodaten für eine digitale Schweiz» erstellt. Der Bericht behandelt die mögliche Erarbeitung und Nachführung von «Geo-X» (genauer Begriff muss zukünftig noch definiert werden) als Datensätze von übergeordneter Bedeutung («High Value Datasets»). Diese Datensätze müssen die folgenden zentralen Eigenschaften erfüllen: flächendeckend, aktuell, einheitlich, einfacher Zugang, verknüpfbar, nutzenorientiert, hoheitlich.

Im Bericht werden 7 Datenthemen (Hoheitsgrenzen, Gebäudeadressen, Liegenschaften, Bodenbedeckung, Bodennutzung, Geografische Namen und Orthofotos) als «besonders relevant» und 4 weitere Datenthemen (Höhen, Verkehrsnetze, Gebäude/Anlagen/Siedlungen und Umweltschutz/Schutzgebiete/Habitate/Biotop) als «potenziell relevant» eingestuft. Ein Teil dieser Datensätze sind heute Bestandteil der amtlichen Vermessung und

erfüllen die Qualitätskriterien bereits weitgehend (aber nicht vollständig).

Im Herbst 2024 wurde eine Fachkonsultation durchgeführt, zu welcher auch die IGS eingeladen wurde. IGS unterstützt grundsätzlich die Stossrichtung des Konzepts. Sie legt Wert darauf, dass bei der Schaffung der Geo-X die langjährig gewachsenen und weitgehend erfolgreichen Strukturen (u.a. der amtlichen Vermessung) weitergeführt werden und nicht neue geschaffen werden. Auch sind die föderalen Zuständigkeiten und Bedürfnisse angemessen zu berücksichtigen. Um genügend geeignete Fachleute für die Erfassung und Verwaltung der Geo-X zu haben, sind bereits frühzeitig die Aus- und Weiterbildungen auf die neuen Aufgaben auszurichten. Die Definition und Erarbeitung von Geo-X bieten insgesamt eine interessante Perspektive für die Zukunft der Schweizer Geodateninfrastruktur und aller Beteiligten.

Parallel zur Fachkonsultation werden auch rechtliche Abklärungen zur möglichen weiteren Umsetzung von Geo-X und zu den notwendigen Anpassungen an der Geoinformationsgesetzgebung getroffen. Die gesammelten Resultate sollen bis ca. Ende 2025 dem Bundesrat als Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden.

Arbeitsgruppe zur Neugestaltung der Prüfung für das Geometerpatent

Marzio Righitto

Am 13. März 2024 fand ein von swisstopo einberufenes Treffen statt, um den beteiligten Parteien die besorgniserregende Entwicklung des Rückgangs der Anzahl patentierter Ingenieur-Geometer und der Kandidaten für die Staatsprüfung vorzustellen.

Neben IGS und swisstopo waren auch die Geometerkommission, die KGK und die Universitäten vertreten.

Zunächst präsentierte swisstopo (Marc Nicodet und Fridolin Wicki) Statistiken, die den Rückgang der patentierten Ingenieur-Geometer und der im Register eingetragenen Geometer sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor aufzeigen.

Anschliessend diskutierten die Teilnehmer frei über das Thema.

Am Ende der Diskussion waren sich alle einig, dass eine Arbeitsgruppe nun die folgenden Fragen untersuchen sollte:

1. Welche Rolle und Aufgaben hat der Geometer heute?
2. Welche Kompetenzen sind wirklich erforderlich und was sollte dementsprechend der Inhalt der theoretischen Ausbildung eines Geometers sein?
3. Welchen Inhalt sollte die Staatsprüfung haben?
4. Wie kann die notwendige theoretische Ausbildung vermittelt werden?

Die IGS hat sich bereit erklärt, die Leitung der Arbeitsgruppe zu übernehmen.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2024 wurden die Vorarbeiten von Christoph Koch, Laurent Huguenin und Thomas Meyer nach folgendem Vorgehen durchgeführt:

- Beantwortung der zentralen Frage zu den Handlungssituationen und Hauptaufgaben der patentierten Geometer
- Diskussion der Handlungssituationen mit kürzlich Patentierten zur Ergänzung, Vertiefung und Konkretisierung
- Analyse der Auswirkungen auf die Geometerverordnung (Ogeom)
- Einholung von Rückmeldungen zu den Arbeitsergebnissen bei den «Abnehmern» der Patentierten (z. B. KGK oder IGS)
- Vorstellung der Arbeitsergebnisse bei der Geometerkommission zur Konsultation
- Präsentation der Ergebnisse für alle Teilnehmer des Treffens vom 13. März 2024
- Klärung mit Fachhochschulen (FH), Universitäten und der ETH, welche Angebote bestehen, in welcher Form und mit welchem Zeitplan

Im ersten Quartal 2025 soll dieses Vorgehen konkretisiert werden. Danach können – sofern alle Beteiligten einverstanden sind – die festgelegten Massnahmen umgesetzt werden.

Accessibility Data

Maurice Barbieri

Kurzbericht 2024

Auch in diesem Jahr ist es uns gelungen, neue Partnerschaften mit Nutzern unserer Parkplätze zu schliessen. Zunächst gingen wir eine Partnerschaft mit der Firma SITIOS ein, die als Nachfolger der Anwendung «paramap» bezeichnet wird und von Pro Infirmis in Zusammenarbeit mit AccessibilityGuide, der Schweizer Paraplegiker Stiftung und Barrierefreie Schweiz betrieben wird. Eine zweite Partnerschaft wurde mit der Schweizerischen Philanthropischen Gesellschaft eingegangen, um Parkplätze für ein Projekt zur Verfügung zu stellen, das in Frankreich entstanden ist: VIP (Very Important Parking).

Einen neuen Impuls erhielt unser Projekt durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz. Dank eines Projekts in Zusammenarbeit mit der Firma EBP konnten wir nämlich eine neue Anwendung testen, die es ermöglicht, mit Hilfe der Orthofotos von SWISSIMAGE automatisch die noch nicht erfassten Parkplätze in der Schweiz zu identifizieren. Ein Pilotprojekt im Kanton Freiburg erbrachte Ergebnisse, die unsere Erwartungen übertrafen, und wir können behaupten, dass wir den Prozentsatz der erfassten Parkplätze in der Schweiz demnächst erheblich steigern können, um ihn nahe an die 100 %-Marke zu bringen.

Zusätzlich werden die Partnerschaften, die wir derzeit mit den verschiedenen Kantonen in der Schweiz eingehen, die die Kontrolle und Verwaltung von Parkplätzen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität bereits zentralisieren oder dies in Erwägung ziehen, es uns ermöglichen, die Anzahl der jährlich erfassten Plätze noch weiter zu erhöhen.

Wir haben uns immer zum Ziel gesetzt, unsere digitale Plattform weiterzuentwickeln. Die Technologie ist mittlerweile veraltet und wir werden die neuen, derzeit verfügbaren Technologien nutzen. Wir haben nun die Marke von 11 500 Parkplätzen in der gesamten Schweiz (Anfang 2025) überschritten, und das ist ein grosser Erfolg für unseren Verband! An dieser Stelle möchte ich den Büros danken, die sich aktiv an diesem Bemühen beteiligen.

IGS 2030/GeometerIn 4.0

Marzio Righitto

Zukunft der IGS – Strategie 2024+

Einleitung

Die Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS) hat ihre strategische Ausrichtung für die kommenden Jahre neu definiert, um die Branche gezielt zu stärken und auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Im Rahmen der Delegiertenkonferenz 2023/02 wurde die «Strategie 2024+» verabschiedet, die auf vier zentralen Säulen basiert: Markt, Politik, Bildung und Image. Diese strategischen Pfeiler sollen die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Mitglieder sowie der gesamten Branche sichern.

Mission der IGS

Die IGS setzt sich dafür ein, Unternehmer und Fachleute im Bereich Geomatik und Landmanagement zu fördern und zu vertreten. Dies umfasst:

- **Amtliche Vermessung:** Bereitstellung präziser Land- und Eigentumsdaten als Grundlage für verlässliche Grundstücksinformationen.
- **Vermessung & Geomatik:** Erfassung der physischen Welt und Erstellung digitaler Abbilder für vielfältige Anwendungen.
- **Landmanagement:** Nachhaltige Planung, Entwicklung und Nutzung von Landressourcen.

Die Mission der IGS zielt darauf ab, Bildung und Innovation zu fördern, regulatorische Rahmenbedingungen zu sichern und die Digitalisierung voranzutreiben, um die Branche als zentralen Akteur in der physischen und digitalen Entwicklung der Schweiz zu etablieren.

Fazit

Die Strategie 2024+ der IGS bietet eine klare Vision und konkrete Massnahmen, um die Branche nachhaltig zu stärken. Mit einem Fokus auf Markt, Politik, Bildung und Image stellt die IGS sicher, dass ihre Mitglieder die Herausforderungen der Zukunft meistern und die Branche eine führende Rolle in der digitalen und physischen Landschaft der Schweiz einnimmt.

Strategische Schwerpunkte

1 Markt

Die IGS treibt Innovationen voran, um den Herausforderungen des Spannungsfelds zwischen regulatorischen Vorgaben und dynamischen Marktanforderungen gerecht zu werden. Unternehmerische Grundsätze stehen dabei im Fokus.

2 Politik

Die IGS gestaltet aktiv die politischen und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen, um den Mitgliedern eine rechtssichere und erfolgreiche Unternehmensführung zu ermöglichen.

3 Bildung

Die kontinuierliche Stärkung von Aus- und Weiterbildungen sowie die Förderung von Innovationen sind zentrale Elemente, um die Wettbewerbsfähigkeit der Branche langfristig zu sichern.

4 Image

Durch aktive Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit arbeitet die IGS daran, die positive Wahrnehmung der Branche zu stärken und ihr Image zu verbessern.

« Die Strategie 2024+ basiert auf den vier zentralen Säulen Markt, Politik, Bildung und Image. »



Mitglieder
Repräsentationen
Organe

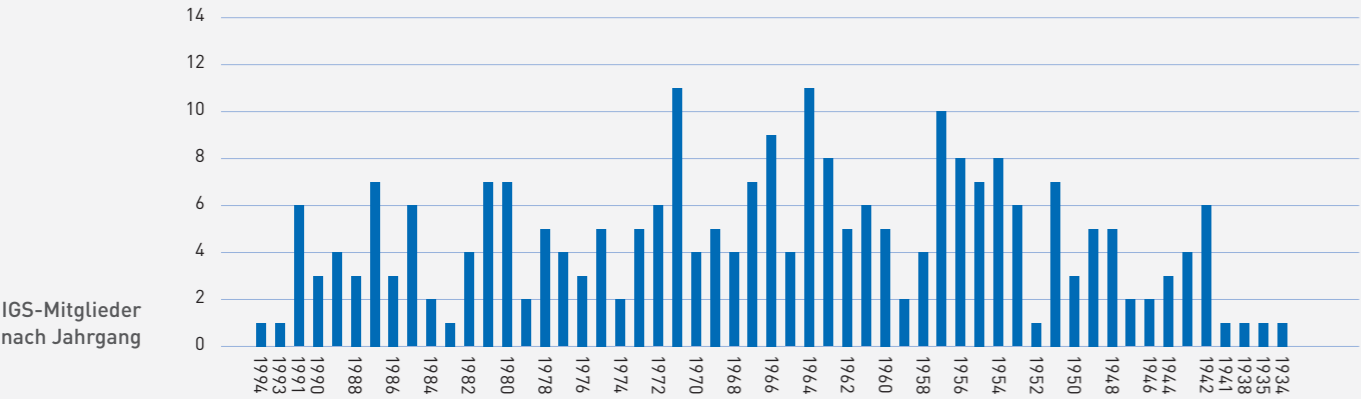
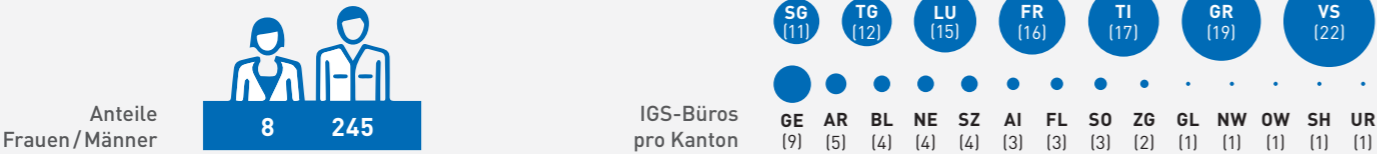


Mitglieder

Mitgliederbestand und Mutationen

Eintritte Einzelmitglieder Caviezel Niculin Collet Stefan Eiholzer Lukas Gentilini Enea Küpfer Vaik Quinter Franco Schär Pascal	Austritte Veteranen Baumann Beat Beck Stephan Chassot Yvan Delacrétaz Bernard Grünenfelder Thomas Hutzli Peter Imhof Paul Kohler Gérard-André Theiler Reto	Total 253 Einzelmitglieder – 169 ordentliche Mitglieder – 1 Ehrenmitglied – 83 Veteranen
Verstorben Hippenmeyer Jules († 13.9.2024) Schmid Jürg († 8.3.2024) Werner Gottfried Keller-Keller († 8.12.2024)		Total 282 Büros davon 145 Filialen

Mitgliederstruktur



Repräsentationen

Mitgliedschaften

GEOSUISSE www.geosuisse.ch	Marzio Righitto (Präsidentenkonferenz)
Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen	Marzio Righitto und Rico Breu (Verhandlungen/Aussprachen) Reto Porta (Kommission Rechtspflege)
Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz www.berufsbildung-geomatik.ch	Gregor Lütolf (Präsident) Jost Schnyder und Marc Schütz (Delegierte) Laurent Huguenin (Berufsbildungsfonds)
Accessibility Data (vormals Rollstuhlparkplatz.ch) www.rollstuhlparkplatz.ch	Maurice Barbieri
bauenschweiz Stammgruppe Planung www.bauenschweiz.ch	Peter Dütschler
Bauen Digital Schweiz www.bauen-digital.ch	Marzio Righitto und Rico Breu
Verein GEOSummit www.geosummit.ch	Marzio Righitto (Vorstand) Christoph Koch (Programmkommission)
Schweizerischer Gewerbeverband (sgv)	Marzio Righitto
Kommission für Qualitätssicherung (QSK)	Sylvain Pittet und Romano Hofmann

Vertretungen

Schweiz. Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen Arbeitsgruppe «Vergabe» www.usic.ch	Marzio Righitto
Konferenz der Planerverbände für Leistungs- und Honorarordnungen (KPLH)	Marzio Righitto
Darstellung geometrisch abbildbarer Dienstbarkeiten (swisstopo)	Luc Déglise
Kommission Norm SIA 405 (sia)	Peter Dütschler
Arbeitsgruppe Leitungskataster CH	Peter Dütschler

► Mitglieder
Repräsentationen
Organe

Organe

Gemäss Art. 10 der Statuten sind die Hauptversammlung, der Vorstand, die Kommissionen, die Geschäftsstelle und die Revisionsstelle die Organe.

Die Wahlen erfolgen jeweils in geraden Jahren für zwei Jahre (Art. 12 IGS-Statuten und Art. 4.1 sowie Art. 4.3 Reglement der Marktkommission).

Vorstand

Präsident Marzio Righitto	Vizepräsidenten Rico Breu Eduardo Rodrigues	Mitglieder Luc Déglise Peter Dütschler Romano Hofmann Christoph Koch
-------------------------------------	--	---

Marktkommission	Revisoren	Geschäftsstelle
Präsident Romano Hofmann Mitglieder Marzio Righitto Markus Rizolli	Martin Scherrer Stephan Tschudi	Centre Patronal Bern Kapellenstrasse 14 3011 Bern, Schweiz Geschäftsführung Thomas Meyer und Rachel Grimi

► Agenda 2025


Verein

Vorstandssitzungen 31. Januar, 3. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 23. Oktober, 12. Dezember 2025
Delegiertenkonferenzen 3. April, 20. November 2025
Mitgliederversammlung 14. Mai 2025

Bildung

Lehrgang Unternehmensführung April – Mai 2025
Seminar «Öffentliches Recht und Verwaltungsrecht» Juni – Juli 2025

Folgen Sie uns auf:

 [linkedin.com/company/91554686/admin/feed/posts](https://www.linkedin.com/company/91554686/admin/feed/posts)

Kontakt

Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)
Kapellenstrasse 14
3011 Bern, Schweiz

Telefon +41 58 796 98 84
info@igs-ch.ch



www.igs-ch.ch

© 2025 Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)

